

Bildungsplan 2016

Allgemein bildende Schulen

Sekundarstufe I

Arbeitsfassung

Geographie

Stand: 8. September 2014

Stuttgart 2014

Arbeitsfassung

Impressum

Herausgeber: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg,
Postfach 103442, 70029 Stuttgart

Urheberrecht: Die fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion des Satzes beziehungsweise der Satzordnung für kommerzielle Zwecke bedarf der Genehmigung des Herausgebers.

Inhaltsverzeichnis

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb	1
1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Geographie	1
1.2 Kompetenzen	1
1.3 Didaktische Hinweise und Prinzipien für den Unterricht	1
2. Prozessbezogene Kompetenzen	2
2.1 Analysekompetenz	2
2.2 Urteilskompetenz.....	2
2.3 Handlungskompetenz	2
2.4 Methodenkompetenz.....	2
3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen	4
3.1 Standardstufe Orientierungsstufe	4
3.1.1 Teilsystem Erdoberfläche	4
3.1.1.1 Grundlagen der Orientierung	4
3.1.1.2 Phänomene endogener und exogener Prozesse in Europa	4
3.1.2 Teilsystem Atmosphäre	4
3.1.2.1 Grundlegende klimatologische Prozesse	4
3.1.2.2 Klimazonen Europas.....	4
3.1.3 Teilsystem Gesellschaft.....	4
3.1.3.1 Lebensraum Stadt.....	4
3.1.4 Teilsystem Wirtschaft.....	4
3.1.4.1 Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum	4
3.1.5 Natur- und Kulturräume	4
3.1.5.1 Raumanalyse ausgewählter Fallbeispiele in Deutschland und Europa.....	4
3.2 Standardstufe Hauptschulabschluss	5
3.2.1 Teilsystem Erdoberfläche	5
3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien	5
3.2.1.2 Grundlegende exogene und endogene Prozesse	5
3.2.2 Teilsystem Atmosphäre	7
3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene.....	7
3.2.2.2 Klimazonen der Erde	7
3.2.2.3 Klimawandel.....	8
3.2.3 Teilsystem Gesellschaft	9
3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung	9

3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten.....	10
3.2.4 Teilsystem Wirtschaft.....	11
3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns.....	11
3.2.5 Natur- und Kulturräume.....	12
3.2.5.1 Raumanalyse ausgewählter Fallbeispiele unterschiedlicher Geozonen	12
3.3 Standardstufe Mittlerer Schulabschluss.....	14
3.3.1 Natur- und Kulturräume.....	14
3.3.1.1 Raumanalyse ausgewählter Meeresräume	14
3.3.1.2 Raumanalyse Weltwirtschaftszentren.....	15
4. Operatoren.....	16
5. Anhang.....	17
5.1 Verweise	17
5.2 Abkürzungen.....	17

Arbeitsfassung

1. Leitgedanken zum Kompetenzerwerb

1.1 Zentrale Aufgaben im Fach Geographie

1.2 Kompetenzen

1.3 Didaktische Hinweise und Prinzipien für den Unterricht

Arbeitsfassung

2. Prozessbezogene Kompetenzen

2.1 Analysekompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können Räume in ihren natur- und humangeographischen Strukturen und Prozessen systemisch erfassen, vergleichen und mögliche Entwicklungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. geographische Sachverhalte in topografische Raster einordnen;
2. geographische Strukturen und Prozesse herausarbeiten, analysieren und charakterisieren;
3. systemische Zusammenhänge darstellen und daraus resultierende zukünftige Entwicklungen erläutern.

2.2 Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können raumbezogene Strukturen und Prozesse in ihren natur- und humangeographischen Wechselwirkungen bewerten und zukunftsfähige Lösungsansätze erörtern.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. geographisch relevante Beurteilungskriterien erläutern;
2. eigene Bewertungskriterien nennen;
3. kontroverse Standpunkte und Meinungen mehrperspektivisch darstellen;
4. raumrelevante systemische Strukturen und Prozesse auch hinsichtlich ihrer zukünftigen Entwicklung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit bewerten.

2.3 Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können auf der Grundlage ihrer geographischen Kompetenzen nachhaltig handeln.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. lösungsorientierte, nachhaltige Handlungsmöglichkeiten erläutern;
2. Handlungsmöglichkeiten gemäß nachhaltiger Lösungsansätze gestalten;

2.4 Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe fachspezifischer Methoden fragengeleitet, selbstständig und kritisch reflektiert Informationen zu geographischen Sachverhalten herausarbeiten, analysieren und darstellen.

Die Schülerinnen und Schüler können

1. Informationsmaterial unter geographischen Fragestellungen problem-, sach- und zielgemäß analysieren (zum Beispiel Karten, Profile, Diagramme, Bevölkerungsstrukturdiagramme, Klimadiagramme, Statistiken, gegenständliche und theoretische Modelle, Bilder, Luftbilder, Satellitenbilder, Filme, digitale Medien, Karikaturen, Texte);
2. geographische Sachverhalte mithilfe von Versuchen überprüfen und erläutern;
3. mithilfe physisch-geographischer und humangeographischer Methoden Informationen durch Erkundungen und Exkursionen an außerschulischen Lernorten herausarbeiten und darstellen;
4. geographische Informationen zur Visualisierung von Strukturen und Prozessen grafisch darstellen (zum Beispiel Karten, webbasierte geographische Informationssysteme (Web-GIS), Skizzen, Diagramme, Fließschemata, Profile, Wirkungsgefüge, Mind Map);
5. Präsentationen geographischer Sachverhalte mithilfe von Medien gestalten;
6. fragengeleitete Raumanalysen erstellen.

3. Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

3.1 Standardstufe Orientierungsstufe

3.1.1 Teilsystem Erdoberfläche

3.1.1.1 Grundlagen der Orientierung

3.1.1.2 Phänomene endogener und exogener Prozesse in Europa

3.1.2 Teilsystem Atmosphäre

3.1.2.1 Grundlegende klimatologische Prozesse

3.1.2.2 Klimazonen Europas

3.1.3 Teilsystem Gesellschaft

3.1.3.1 Lebensraum Stadt

3.1.4 Teilsystem Wirtschaft

3.1.4.1 Wechselwirkungen zwischen wirtschaftlichem Handeln und Naturraum

3.1.5 Natur- und Kulturräume

3.1.5.1 Raumanalyse ausgewählter Fallbeispiele in Deutschland und Europa

3.2 Standardstufe Hauptschulabschluss

3.2.1 Teilsystem Erdoberfläche

3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien

Die Schülerinnen und Schüler können anwendungsbezogen darstellen, wie digitale Medien zur Orientierung und zur Verarbeitung von Geodaten genutzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) beschreiben, wie sie sich mithilfe von satellitengestützten Technologien orientieren (<i>Navigationsgerät, Satellit</i>)	(1) darstellen, wie sie sich mithilfe von satellitengestützten Technologien orientieren (<i>GPS, Navigationsgerät, Satellit</i>)	(1) erläutern, wie <i>GPS</i> funktioniert und wie sie sich mithilfe von satellitengestützten Technologien orientieren (<i>GPS, Navigationsgerät, Satellit, Satellitenbild</i>)
(2) Geoinformationen mithilfe einfacher webbasierter <i>Geographischer Informationssysteme</i> herausarbeiten (<i>GIS</i>)	(2) Geoinformationen mithilfe webbasierter <i>Geographischer Informationssysteme</i> analysieren (<i>GIS, Web-GIS</i>)	(2) Geoinformationen mithilfe webbasierter <i>Geographischer Informationssysteme</i> analysieren (<i>GIS, Web-GIS</i>)
<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2 P 2.2 Urteilskompetenz 1 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4 I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde I 3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten I 3.2.5.1 Raumanalyse F NuT L BO L MB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2 P 2.2 Urteilskompetenz 1 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4 I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde I 3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten I 3.2.5.1 Raumanalyse F NuT L BO L MB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2 P 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 4 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4, 5 I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde I 3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten I 3.2.5.1 Raumanalyse F NuT, NwT L BO L MB</p>

3.2.1.2 Grundlegende exogene und endogene Prozesse

Die Schülerinnen und Schüler können die Gestaltung der Erdoberfläche durch endogene und exogene Prozesse erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) den <i>Schalenbau der Erde</i> beschreiben	(1) den <i>Schalenbau der Erde</i> beschreiben	(1) die innere Struktur der Erde darstellen (<i>Schalenbau der Erde, unter anderem Asthenosphäre, Lithosphäre</i>)
(2) grundlegende plattentekto-	(2) grundlegende plattentekto-	(2) plattentektonische Prozes-

G2	M2	E2
<p>nische Prozesse und deren Auswirkungen darstellen (<i>Plattentektonik, Plattenbewegungen, Gebirgsbildung, Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami</i>)</p>	<p>nische Prozesse und deren Auswirkungen erläutern (<i>Plattentektonik, Plattenbewegungen, Grabenbildung, Gebirgsbildung, Vulkanismus, Erdbeben, Tsunami</i>)</p>	<p>se und deren Auswirkungen erläutern (<i>Plattentektonik, Subduktion, Sea-floor-spreading, Horizontalverschiebung, Grabenbildung, Gebirgsbildung, Tiefseerinnenbildung, Vulkanismus, Erdbeben, Hotspot, Seebeben, Tsunami</i>)</p>
<p>(3) am Beispiel Baden-Württembergs exemplarisch die regionale Verbreitung und Nutzung von <i>Gesteinen</i> beschreiben (zum Beispiel Granit, Kalkstein, Sandstein, Rohstoffe)</p>	<p>(3) am Beispiel Baden-Württembergs exemplarisch die regionale Verbreitung und Nutzung von <i>Gesteinen</i> beschreiben (zum Beispiel Granit, Kalkstein, Sandstein, Basalt, Rohstoffe)</p>	<p>(3) am Beispiel Baden-Württembergs exemplarisch die regionale Verbreitung und Nutzung von <i>Gesteinen</i> darstellen (zum Beispiel Granit, Gneis, Kalkstein, Sandstein, Basalt, Kies, Rohstoffe)</p>
<p>(4) grundlegende exogene Prozesse an folgenden Beispielen charakterisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Talbildung</i> – Entstehung der <i>Wüstenarten</i> <p>(<i>Verwitterung, Abtragung, Ablagerung, Felswüste, Kieswüste, Sandwüste</i>)</p>	<p>(4) grundlegende exogene Prozesse an folgenden Beispielen charakterisieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Talbildung</i> – Entstehung der <i>Wüstenarten</i> <p>(<i>Verwitterung, Erosion, Ablagerung, Talformen, Felswüste, Kieswüste, Sandwüste</i>)</p>	<p>– (4) grundlegende exogene Prozesse an folgenden Beispielen erläutern:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Talbildung</i> – Entstehung der <i>Wüstenarten</i> <p>(<i>Verwitterung, Erosion, Sedimentation, Talformen, Felswüste, Kieswüste, Sandwüste</i>)</p>
<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 3, 4 I 3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 3, 4 I 3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 3, 4 I 3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde</p>
<p>Raumbeispiele: Baden-Württemberg Mittelatlantischer Rücken San Andreas-Verwerfung Anden, Alpen Trockenräume, Polarräume</p>	<p>Raumbeispiele: Baden-Württemberg Mittelatlantischer Rücken San Andreas-Verwerfung Anden, Alpen, Himalaya Trockenräume, Polarräume</p>	<p>Raumbeispiele: Baden-Württemberg Mittelatlantischer Rücken San Andreas-Verwerfung Anden, Alpen, Himalaya, Hawaii Tropen, Trockenräume, Polarräume</p>

3.2.2 Teilsystem Atmosphäre

3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene

Die Schülerinnen und Schüler können raumspezifische Wetterereignisse im Zusammenspiel der jeweiligen Klimafaktoren und Klimatelemente exemplarisch erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) ausgewählte <i>Wetterextreme</i> sowie daraus resultierende Bedrohungen und Gegenmaßnahmen beschreiben (zum Beispiel: Hurrikan, Zyklon, Taifun, Orkan, Tornado, Blizzard)	(1) ausgewählte <i>Wetterextreme</i> sowie daraus resultierende Bedrohungen und Gegenmaßnahmen darstellen (zum Beispiel: Hurrikan, Zyklon, Taifun, Orkan, Tornado, Blizzard)	(1) ausgewählte <i>Wetterextreme</i> sowie daraus resultierende Bedrohungen und Gegenmaßnahmen erläutern (zum Beispiel: Hurrikan, Zyklon, Taifun, Orkan, Tornado, Blizzard)
(2) typische Wetterlagen in Mitteleuropa beschreiben (<i>Wetter, Hochdruckgebiet, Tiefdruckgebiet, Wind</i>)	(2) typische <i>Wetterlagen</i> in Mitteleuropa charakterisieren (<i>Wetter, Hochdruckgebiet, Tiefdruckgebiet, Wind, Warmfront, Kaltfront</i>)	(2) typische <i>Wetterlagen</i> in Mitteleuropa charakterisieren (<i>Wetter, Hochdruckgebiet, Tiefdruckgebiet, Zyklone, Wind, Warmfront, Kaltfront</i>)
(3) klimatologische Prozesse der <i>Tropen</i> sowie der <i>Trockenräume</i> in Grundzügen beschreiben (<i>Passat, Regenzeit, Trockenzeit</i>)	(3) klimatologische Prozesse der <i>Tropen</i> sowie der <i>Trockenräume</i> darstellen (<i>Zenitalregen, Passatkreislauf, Passat, Regenzeit, Trockenzeit, arid, humid</i>)	(3) klimatologische Prozesse der <i>Tropen</i> sowie der <i>Trockenräume</i> erläutern (<i>ITC, Zenitalregen, Passatkreislauf, Passat, Monsun, Regenzeit, Trockenzeit, arid, humid</i>)
<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2</p> <p>P 2.3 Handlungskompetenz 1</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 4, 5</p> <p>I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde</p> <p>I 3.2.5.1 Raumanalyse</p> <p>F NuT</p> <p>L MB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2</p> <p>P 2.3 Handlungskompetenz 1</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 4, 5</p> <p>I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde</p> <p>I 3.2.5.1 Raumanalyse</p> <p>F NuT</p> <p>L MB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2</p> <p>P 2.3 Handlungskompetenz 1</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 4, 5</p> <p>I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde</p> <p>I 3.2.5.1 Raumanalyse</p> <p>F NuT, NwT</p> <p>L MB</p>

3.2.2.2 Klimazonen der Erde

Die Schülerinnen und Schüler können die Klimazonen der Erde charakterisieren und die Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und agrarischer Nutzung erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) die Entstehung und typische Merkmale unterschiedlicher <i>Klimazonen</i> der Erde beschreiben	(1) die Entstehung und typische Merkmale unterschiedlicher <i>Klimazonen</i> der Erde darstellen	(1) die Entstehung und typische Merkmale der <i>Klimazonen der Erde</i> erläutern (<i>Atmosphäre, Beleuchtungs-</i>

G2	M2	E2
<p>(Temperaturzonen, Wendekreise, Polarkreise, Polartag, Polarnacht) Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klimaklassifikation</p>	<p>(Atmosphäre, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Wendekreise, Polarkreise, Polartag, Polarnacht) Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klimaklassifikation</p>	<p>zonen, Temperaturzonen, Wendekreise, Polarkreise, Polartag, Polarnacht) Bezeichnung der Klimazonen entsprechend der verwendeten Klimaklassifikation</p>
<p>(2) den Zusammenhang zwischen Klima, natürlicher Vegetation und agrarischer Nutzung am Beispiel der immerfeuchten Tropen darstellen (Vegetationszone, Tageszeitenklima, Jahreszeitenklima, tropischer Regenwald, Plantage, Kleinbetrieb, Monokultur, Mischkultur, Brandrodung)</p>	<p>(2) den Zusammenhang zwischen Klima, natürlicher Vegetation und agrarischer Nutzung am Beispiel der immerfeuchten und wechselfeuchten Tropen begründen (Vegetationszone, Tageszeitenklima, Jahreszeitenklima, tropischer Regenwald, Mineralstoffkreislauf, Savannen, Desertifikation, Plantage, Kleinbetrieb, Monokultur, Mischkultur, Bewässerungsfeldbau, Brandrodung)</p>	<p>(2) den Zusammenhang zwischen Klima, natürlicher Vegetation und agrarischer Nutzung am Beispiel der immerfeuchten Tropen und einer weiteren Klimazone begründen (Vegetationszone, Tageszeitenklima, Jahreszeitenklima, tropischer Regenwald, Mineralstoffkreislauf, Plantage, Kleinbetrieb, Monokultur, Mischkultur, Brandrodung und je nach gewähltem Beispiel: Wüsten, Trockenklima, Savannen, Desertifikation, Bewässerungsfeldbau, borealer Nadelwald, Tundra, Permafrost)</p>
<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 P 2.2 Urteilskompetenz 1, 4 P 2.3 Handlungskompetenz 1 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 4, 5 I 3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten I 3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns I 3.2.5.1 Raumanalyse L BNE L BTV</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 P 2.2 Urteilskompetenz 1, 4 P 2.3 Handlungskompetenz 1 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 4, 5 I 3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten I 3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns I 3.2.5.1 Raumanalyse L BNE L BTV</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 P 2.2 Urteilskompetenz 1, 4 P 2.3 Handlungskompetenz 1 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 4, 5 I 3.2.2.1 Globale Wetter- und Klimaphänomene I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten I 3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns I 3.2.5.1 Raumanalyse L BNE</p>

3.2.2.3 Klimawandel

Die Schülerinnen und Schüler können die Ursachen und Folgen des Klimawandels, Maßnahmen gegen die Erderwärmung sowie Anpassungsstrategien an den Klimawandel erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) die Zusammensetzung der	(1) die Zusammensetzung der	(1) Aufbau und Zusammenset-

G2	M2	E2
Atmosphäre beschreiben (Stickstoff, Sauerstoff, Spurengase)	Atmosphäre beschreiben (Stickstoff, Sauerstoff, Spurengase)	zung der Atmosphäre charakterisieren (Stickstoff, Sauerstoff, Spurengase, Ozon, Troposphäre, Stratosphäre, Mesosphäre, Thermosphäre, Exosphäre)
(2) den natürlichen und den anthropogen verstärkten Treibhauseffekt in Grundzügen charakterisieren (Treibhauseffekt, Kohlenstoffdioxid, Methan, Emission, Klimawandel)	(2) den natürlichen und den anthropogen verstärkten Treibhauseffekt darstellen (Treibhauseffekt, Kohlenstoffdioxid, Methan, Emission, Klimawandel)	(2) den natürlichen und den anthropogen verstärkten Treibhauseffekt erläutern (Treibhauseffekt, Kohlenstoffdioxid, Methan, Emission, Klimawandel)
(3) Auswirkungen des Klimawandels beschreiben	(3) Auswirkungen des Klimawandels erläutern	(3) Auswirkungen des Klimawandels erläutern
(4) ausgewählte Maßnahmen gegen die Erderwärmung und Anpassungen an den Klimawandel überprüfen (Kohlenstoffdioxid-Reduktion)	(4) Maßnahmen gegen die Erderwärmung und Anpassungen an den Klimawandel beurteilen (Kohlenstoffdioxid-Reduktion)	(4) Maßnahmen gegen die Erderwärmung und Anpassungen an den Klimawandel beurteilen (Kohlenstoffdioxid-Reduktion)
<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 3, 4</p> <p>L BNE</p> <p>L BO</p> <p>L VB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 3, 4</p> <p>L BNE</p> <p>L BO</p> <p>L VB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 2, 3, 4</p> <p>L BNE</p> <p>L BO</p> <p>L VB</p>

3.2.3 Teilsystem Gesellschaft

3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung

Die Schülerinnen und Schüler können die Ursachen des Wachstums von Städten sowie die daraus resultierenden Probleme und Lösungsansätze für eine nachhaltige Raumentwicklung erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) anhand eines Beispiels Ursachen und Folgen der weltweiten Verstädterung beschreiben (Verstädterung, Ballungsraum, Mega-City, Push- und Pull-Faktoren, Versorgung, Entsorgung, Infrastruktur, Umweltprobleme)	(1) anhand eines Beispiels Ursachen und Folgen der weltweiten Verstädterung darstellen (Verstädterung, Ballungsraum, Mega-City, Push- und Pull-Faktoren, Versorgung, Entsorgung, Infrastruktur, Umweltprobleme)	(1) anhand von Beispielen Ursachen und Folgen der weltweiten Verstädterung analysieren (Verstädterung, Agglomeration, Suburbanisierung, Mega-City, Push- und Pull-Faktoren, informeller Sektor, Versorgung, Entsorgung, Infrastruktur, Umweltprobleme)

G2	M2	E2
(2) Verkehrskonzepte für den städtischen oder ländlichen Raum als Lösungsansatz einer nachhaltigen Raumentwicklung beschreiben (<i>nachhaltige Verkehrskonzepte</i>)	(2) Verkehrskonzepte für den städtischen oder ländlichen Raum als Lösungsansatz einer nachhaltigen Raumentwicklung darstellen (<i>nachhaltige Verkehrskonzepte</i>)	(2) Verkehrskonzepte für den städtischen oder ländlichen Raum als Lösungsansatz einer nachhaltigen Raumentwicklung erläutern (<i>nachhaltige Verkehrskonzepte</i>)
<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4</p> <p>P 2.3 Handlungskompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4, 5</p> <p>I 3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien</p> <p>I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten</p> <p>F Fremdsprachen</p> <p>L BNE</p> <p>L PG</p> <p>L VB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1,2,3</p> <p>P 2.2 Urteilskompetenz 1,2,3,4</p> <p>P 2.3 Handlungskompetenz 1,2,3</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4,5</p> <p>I 3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien</p> <p>I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten</p> <p>F Fremdsprachen</p> <p>L BNE</p> <p>L PG</p> <p>L VB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4</p> <p>P 2.3 Handlungskompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4, 5</p> <p>I 3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien</p> <p>I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten</p> <p>F Fremdsprachen</p> <p>L BNE</p> <p>L PG</p> <p>L VB</p>
Raumbeispiele: Baden-Württemberg Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes	Raumbeispiele: Baden-Württemberg Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes	Raumbeispiele: Baden-Württemberg Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes

3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten

Die Schülerinnen und Schüler können disparitäre Entwicklungen in der Einen Welt erläutern und deren Auswirkungen sowie Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung beurteilen.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) Entwicklung und räumliche Verteilung der <i>Weltbevölkerung</i> beschreiben (<i>Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Altersstruktur, Geburten-, Sterbe- und Wachstumsrate</i>)	(1) Entwicklung und räumliche Verteilung der <i>Weltbevölkerung</i> charakterisieren (<i>Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Altersstruktur, Geburten-, Sterbe- und Wachstumsrate</i>)	(1) Entwicklung und räumliche Verteilung der <i>Weltbevölkerung</i> erläutern (<i>Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Altersstruktur, Geburten-, Sterbe- und Wachstumsrate</i>)
(2) Disparitäten in der Einen Welt am Beispiel von Ernährung, Gesundheit, Bildung und Einkommen beschreiben (<i>Ungleichheit</i>)	(2) <i>Disparitäten</i> in der <i>Einen Welt</i> am Beispiel von Ernährung, Gesundheit, Bildung und Einkommen darstellen (<i>Disparitäten, Human Development Index</i>)	(2) <i>Disparitäten</i> in der <i>Einen Welt</i> am Beispiel von Ernährung, Gesundheit, Bildung und Einkommen analysieren (<i>Disparitäten, Human Development Index</i>)

G2	M2	E2
(3) wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche, religiöse und ökologische Ursachen von <i>Migration</i> und deren Folgen in Grundzügen darstellen (<i>Migrationsursachen, weltweite Migration, Land-Stadt-Wanderung, Slum</i>)	(3) wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche, religiöse und ökologische Ursachen von <i>Migration</i> und deren Folgen erläutern (<i>Migrationsursachen, globale Migration, Land-Stadt-Wanderung, Slum</i>)	(3) Ursachen und raumstrukturelle Auswirkungen von <i>Migration</i> erläutern (<i>wirtschaftliche, politische, gesellschaftliche, religiöse und ökologische Migrationsursachen, globale Migration, Umweltflucht, Land-Stadt-Wanderung, Slum</i>)
(4) ausgleichsorientierte Maßnahmen für eine <i>nachhaltige Entwicklung</i> in der Einen Welt anhand eines Projektes der <i>Entwicklungszusammenarbeit</i> beurteilen (<i>nachhaltige Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit</i>)	(4) ausgleichsorientierte Maßnahmen für eine <i>nachhaltige Entwicklung</i> in der Einen Welt anhand eines Projektes der <i>Entwicklungszusammenarbeit</i> beurteilen (<i>nachhaltige Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit</i>)	(4) ausgleichsorientierte Maßnahmen für eine <i>nachhaltige Entwicklung</i> in der Einen Welt anhand eines Projektes der <i>Entwicklungszusammenarbeit</i> beurteilen (<i>nachhaltige Entwicklung, Entwicklungszusammenarbeit</i>)
<p>P 2.1 Analysekompetenz 2, 3</p> <p>P 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4</p> <p>P 2.3 Handlungskompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5</p> <p>I 3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien</p> <p>I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde</p> <p>I 3.2.3.2 Phänomen der globalen Verstädterung</p> <p>I 3.2.5.1 Raumanalyse</p> <p>F Ethik</p> <p>F Fremdsprachen</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>F Religion</p> <p>L BNE</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 2, 3</p> <p>P 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4</p> <p>P 2.3 Handlungskompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5</p> <p>L 3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien</p> <p>L 3.2.2.2 Klimazonen der Erde</p> <p>L 3.2.3.2 Phänomen der globalen Verstädterung</p> <p>L 3.2.5.1 Raumanalyse</p> <p>F Ethik</p> <p>F Fremdsprachen</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>F Religion</p> <p>I BNE</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 2, 3</p> <p>P 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4</p> <p>P 2.3 Handlungskompetenz 1, 2, 3</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5</p> <p>I 3.2.1.1 Orientierung mit digitalen Geomedien</p> <p>I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde</p> <p>I 3.2.3.2 Phänomen der globalen Verstädterung</p> <p>I 3.2.5.1 Raumanalyse</p> <p>F Ethik</p> <p>F Fremdsprachen</p> <p>F Gemeinschaftskunde</p> <p>F Religion</p> <p>I BNE</p>
Raumbeispiele: Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes	Raumbeispiele: Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes	Raumbeispiele: Staaten unterschiedlichen Entwicklungsstandes

3.2.4 Teilsystem Wirtschaft

3.2.4.1 Raumwirksamkeit wirtschaftlichen Handelns

Die Schülerinnen und Schüler können Wechselwirkungen zwischen Raum und wirtschaftlichem Handeln auf unterschiedlichen Maßstabsebenen erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
(1) die Gewinnung und Nutzung von Ressourcen an einem Bei-	(1) die Gewinnung und Nutzung von Ressourcen an ei-	(1) die Gewinnung und Nutzung von Ressourcen an ei-

G2	M2	E2
<p>spiel hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit beschreiben und auf <i>Nachhaltigkeit</i> überprüfen (<i>Ressource, Nachhaltigkeit, Landschaftsveränderung</i>)</p>	<p>nem Beispiel hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit darstellen und auf <i>Nachhaltigkeit</i> überprüfen (<i>Ressource, Nachhaltigkeit, Landschaftsveränderung</i>)</p>	<p>nem Beispiel hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit erläutern und auf <i>Nachhaltigkeit</i> überprüfen (<i>Ressource, Nachhaltigkeit, Landschaftsveränderung</i>)</p>
<p>(2) die <i>Produktion</i> und den <i>Handel eines Welthandelsguts</i> hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit beschreiben und auf <i>Nachhaltigkeit</i> überprüfen (<i>globale Produktion, globale Warenströme, internationale Arbeitsteilung, Welthandelsgut, Weltmarkt, Global Player, ressourcenschonende Produktion, fairer Handel</i>)</p>	<p>(2) die <i>Produktion</i> und den <i>Handel eines Welthandelsguts</i> hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit darstellen und auf <i>Nachhaltigkeit</i> überprüfen (<i>globale Produktion, globale Warenströme, internationale Arbeitsteilung, Welthandelsgut, Weltmarkt, Global Player, Kreislaufwirtschaft, ressourcenschonende Produktion, fairer Handel</i>)</p>	<p>(2) die <i>Produktion</i> und den <i>Handel eines Welthandelsguts</i> hinsichtlich ihrer Raumwirksamkeit erläutern und auf <i>Nachhaltigkeit</i> überprüfen (<i>globale Produktion, globale Warenströme, internationale Arbeitsteilung, Welthandelsgut, Weltmarkt, Global Player, Kreislaufwirtschaft, ressourcenschonende Produktion, fairer Handel</i>)</p>
<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 P 2.2 Urteilskompetenz 4 P 2.3 Handlungskompetenz 1, 3 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4, 5, 6 I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde I 3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten I 3.2.5.1 Raumanalyse F Gemeinschaftskunde F NuT, NwT, Wirtschaft L BNE L VB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 P 2.2 Urteilskompetenz 4 P 2.3 Handlungskompetenz 1, 3 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4, 5, 6 I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde I 3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten I 3.2.5.1 Raumanalyse F Gemeinschaftskunde F NuT, NwT, Wirtschaft L BNE L VB</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 P 2.2 Urteilskompetenz 4 P 2.3 Handlungskompetenz 1, 3 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 3, 4, 5, 6 I 3.2.2.2 Klimazonen der Erde I 3.2.3.1 Phänomene der globalen Verstädterung I 3.2.3.2 Phänomene globaler Disparitäten I 3.2.5.1 Raumanalyse F Gemeinschaftskunde F NuT, NwT, Wirtschaft L BNE L VB</p>
<p>Raumbeispiele: Lokale, regionale, globale Fallbeispiele</p>	<p>Raumbeispiele: Lokale, regionale, globale Fallbeispiele</p>	<p>Raumbeispiele: Lokale, regionale, globale Fallbeispiele</p>

3.2.5 Natur- und Kulturräume

3.2.5.1 Raumanalyse ausgewählter Fallbeispiele unterschiedlicher Geozonen

Die Schülerinnen und Schüler können die Wechselwirkungen zwischen dem Naturraum und der Vielfalt menschlichen Handelns darstellen und daraus resultierende, nachhaltige Handlungsperspektiven erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G2	M2	E2
<p>(1) anhand einer fragengeleiteten Raumanalyse die Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung, menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an Raumbeispielen (zum Beispiel Tropen, Trockenräume oder Polarräume) exemplarisch herausarbeiten</p>	<p>(1) anhand einer fragengeleiteten Raumanalyse die Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung, menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an Raumbeispielen (zum Beispiel Tropen, Trockenräume oder Polarräume) exemplarisch darstellen</p>	<p>(1) anhand einer fragengeleiteten Raumanalyse die Zusammenhänge zwischen naturräumlicher Ausstattung, menschlicher Nutzung sowie Vorteile einer nachhaltigen Nutzung an Raumbeispielen (zum Beispiel Tropen, Trockenräume oder Polarräume) exemplarisch erläutern</p>
<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 P 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Handlungskompetenz 1 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6 F Fremdsprachen L BNE</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 P 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Handlungskompetenz 1 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6 F Fremdsprachen L BNE</p>	<p>P 2.1 Analysekompetenz 1, 2, 3 P 2.2 Urteilskompetenz 1, 2, 3, 4 P 2.3 Handlungskompetenz 1 P 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6 F Fremdsprachen L BNE</p>

3.3 Standardstufe Mittlerer Schulabschluss

3.3.1 Natur- und Kulturräume

3.3.1.1 Raumanalyse ausgewählter Meeresräume

Die Schülerinnen und Schüler können mittels einer fragengeleiteten Raumanalyse die Wechselwirkungen zwischen dem Natur- und dem Wirtschaftsraum Meer sowie nachhaltige Nutzungsstrategien erläutern.

Die Schülerinnen und Schüler können

G3	M3	E3
(1) das <i>Relief</i> des <i>Meeresbodens</i> beschreiben	(1) das submarine Relief beschreiben (<i>Tiefseerinne, Ozeanischer Rücken, Insel, Schelf</i>)	(1) das submarine Relief beschreiben (<i>hypsometrische Kurve, Tiefseerinne, Ozeanischer Rücken, Insel, Schelf</i>)
(2) das System Meer in seinen Eigenschaften und dynamischen Prozessen darstellen (<i>Salzgehalt, Wellen, Meeresströmung, Gezeiten</i>)	(2) das System Meer in seinen Eigenschaften und dynamischen Prozessen charakterisieren (<i>Salzgehalt, Wärmespeicher, Wellen, Meeresströmung, Gezeiten</i>)	(2) das System Meer in seinen Eigenschaften und dynamischen Prozessen erläutern (<i>Salzgehalt, thermohaline Zirkulation, Wärmespeicher, Kohlenstoffdioxidsenke, Wellen, Meeresströmungen, Gezeiten</i>)
(3) die Veränderungen der Ozeane in Folge des Klimawandels sowie Schutzmaßnahmen darstellen (<i>Meerwassererwärmung, Gletscherschmelze, Meeresspiegelanstieg, Abnahme der Meereisbedeckung, Versauerung, Küstenveränderung, Küstenschutz</i>)	(3) die Veränderungen der Ozeane in Folge des Klimawandels sowie Schutzmaßnahmen darstellen (<i>Meerwassererwärmung, Gletscherschmelze, Meeresspiegelanstieg, Abnahme der Meereisbedeckung, Versauerung, Küstenveränderung, Küstenschutz</i>)	(3) die Veränderungen der Ozeane in Folge des Klimawandels sowie Schutzmaßnahmen erläutern (<i>Meerwassererwärmung, Gletscherschmelze, Meeresspiegelanstieg, Wärmetransport, Abnahme der Meereisbedeckung, Versauerung, Küstenveränderung, Küstenschutz</i>)
(4) die Nutzung des Meeres als Wirtschaftsraum anhand eines Fallbeispiels aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> – Fischerei (<i>Überfischung, Fangquote, Aquakultur</i>), – Rohstoffgewinnung (<i>Offshore, Erdöl, Erdgas</i>), – <i>Tourismus</i> oder – Abfallentsorgung auf <i>Nachhaltigkeit</i> überprüfen	(4) die Nutzung des Meeres als Wirtschaftsraum anhand eines Fallbeispiels aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> – Fischerei (<i>Überfischung, Fangquote, Aquakultur</i>), – Rohstoffgewinnung (<i>Offshore, Erdöl, Erdgas</i>), – <i>Tourismus</i> oder – Abfallentsorgung auf <i>Nachhaltigkeit</i> überprüfen	(4) die Nutzung des Meeres als Wirtschaftsraum anhand von zwei Fallbeispielen aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> – Fischerei (<i>Überfischung, Fangquote, Aquakultur</i>), – Verkehr (<i>Schifffahrtsroute, Hafen</i>), – Rohstoffgewinnung (<i>Offshore, Erdöl, Erdgas</i>), – <i>Tourismus</i> oder – Abfallentsorgung auf <i>Nachhaltigkeit</i> überprüfen
<p>P 2.3 Handlungskompetenz 1</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6</p>	<p>P 2.3 Handlungskompetenz 1</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6</p>	<p>P 2.3 Handlungskompetenz 1</p> <p>P 2.4 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6</p>

G3	M3	E3
<ul style="list-style-type: none"> F Fremdsprachen L BNE, VB 	<ul style="list-style-type: none"> F Fremdsprachen L BNE, VB 	<ul style="list-style-type: none"> F Fremdsprachen L BNE, VB

3.3.1.2 Raumanalyse Weltwirtschaftszentren

Die Schülerinnen und Schüler können mittels einer fragengeleiteten Raumanalyse die Ressourcenausstattung von Weltwirtschaftszentren anhand ausgewählter Beispiele analysieren.

Die Schülerinnen und Schüler können

G3	M3	E3
(1) die räumliche Verteilung der <i>Weltwirtschaftszentren</i> sowie deren Merkmale und Verflechtungen beschreiben (<i>Weltwirtschaftszentrum, Welt-handel, Globalisierung, Export, Import, Freihandel</i>)	(1) die räumliche Verteilung der <i>Weltwirtschaftszentren</i> sowie deren Merkmale und Verflechtungen beschreiben (<i>Weltwirtschaftszentrum, Welt-handel, Globalisierung, Export, Import, Freihandel</i>)	(1) die räumliche Verteilung der <i>Weltwirtschaftszentren</i> sowie deren Merkmale und Verflechtungen darstellen (<i>Weltwirtschaftszentrum, Welt-handel, Globalisierung, Export, Import, Freihandel</i>)
(2) fragengeleitet die Ressourcenausstattung (z.B. Klima, Relief, Rohstoffe, Infrastruktur, Kapital, Bildung) von Weltwirtschaftszentren, zum Beispiel USA, EU, Japan oder der BRICS-Staaten herausarbeiten (<i>BRICS-Staaten, Ressourcen</i>)	(2) fragengeleitet die Ressourcenausstattung (z.B. Klima, Relief, Rohstoffe, Infrastruktur, Kapital, Bildung) von Weltwirtschaftszentren, zum Beispiel USA, EU, Japan oder der BRICS-Staaten vergleichen (<i>BRICS-Staaten, Ressourcen</i>)	(2) fragengeleitet die Ressourcenausstattung (z.B. Klima, Relief, Rohstoffe, Infrastruktur, Kapital, Bildung) von Weltwirtschaftszentren, zum Beispiel USA, EU, Japan oder der BRICS-Staaten vergleichen (<i>BRICS-Staaten, Ressourcen</i>)
<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Analysekompetenz 1, 2 P 2.2 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6 F Fremdsprachen, Gemeinschaftskunde L BNE, L BTV 	<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Analysekompetenz 1, 2 P 2.2 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6 F Fremdsprachen, Gemeinschaftskunde L BNE L BTV 	<ul style="list-style-type: none"> P 2.1 Analysekompetenz 1, 2 P 2.2 Methodenkompetenz 1, 4, 5, 6 F Fremdsprachen, Gemeinschaftskunde L BNE L BTV

4. Operatoren

Anforderungsbereich I	
Umfasst das Wiedergeben und Beschreiben von Sachverhalten und Zusammenhängen aus einem abgegrenzten Gebiet unter Benutzen geübter Arbeitstechniken (vor allem Reproduktion)	
nennen	entweder Informationen aus vorgegebenem Material entnehmen oder Kenntnisse ohne Materialvorgabe anführen
herausarbeiten	Informationen und Sachverhalte unter bestimmten Gesichtspunkten aus vorgegebenem Material entnehmen, wiedergeben und/ oder gegebenenfalls berechnen
beschreiben	wesentliche Informationen aus vorgegebenem Material oder aus Kenntnissen zusammenhängend und schlüssig wiedergeben
charakterisieren	Sachverhalte und Vorgänge mit ihren typischen Merkmalen beschreiben und in ihren Grundzügen bestimmen
Anforderungsbereich II	
Umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten, Ordnen und Anwenden bekannter Inhalte und Methoden (Reorganisations- und Transferleistungen)	
erstellen	Sachverhalte inhaltlich und methodisch angemessen grafisch darstellen und mit fachsprachlichen Begriffen beschriften (zum Beispiel Fließschema, Diagramm, Mind Map, Wirkungsgefüge)
darstellen	Strukturen und Zusammenhänge beschreiben und verdeutlichen
analysieren	Materialien oder Sachverhalte systematisch und gezielt untersuchen und auswerten
ein-, zuordnen	Sachverhalte, Vorgänge begründet in einen vorgegebenen Zusammenhang stellen
begründen	komplexe Grundgedanken argumentativ schlüssig entwickeln und im Zusammenhang darstellen
erklären	Informationen durch eigenes Wissen und eigene Einsichten begründet in einen Zusammenhang stellen (zum Beispiel Theorie, Modell, Gesetz, Regel, Funktionszusammenhang)
erläutern	Sachverhalte im Zusammenhang beschreiben und anschaulich mit Beispielen oder Belegen erklären
vergleichen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede gewichtend einander gegenüberstellen und ein Ergebnis formulieren
Anforderungsbereich III	
Umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu Begründungen, Folgerungen, Beurteilungen und Handlungsoptionen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung)	
überprüfen	vorgegebene Aussagen beziehungsweise Behauptungen an konkreten Sachverhalten und innerer Stimmigkeit messen
beurteilen	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen im Zusammenhang auf ihre Stichhaltigkeit beziehungsweise Angemessenheit prüfen und dabei die angewandten Kriterien nennen
bewerten	Aussagen, Behauptungen, Vorschläge oder Maßnahmen beurteilen, eine persönliche Stellungnahme abgeben und dabei die eigenen Wertmaßstäbe offenlegen
erörtern	zu einer vorgegebenen Problemstellung durch Abwägen von Für- und Wider-Argumenten ein begründetes Urteil fällen
gestalten	sich Produkt-, Rollen- beziehungsweise Adressaten orientiert mit einem Problem durch Entwerfen zum Beispiel von Reden, Streitgesprächen, Strategien, Beratungsskizzen, Szenarien oder Modellen auseinandersetzen

5. Anhang

5.1 Verweise

P Verweis auf prozessbezogene Kompetenzen

Beispiel:

P 2.1 Analysekompetenz 1	Verweis auf prozessbezogene Kompetenz: Kapitel 2.1 Bereich Analysekompetenz Teilkompetenz 1
---------------------------------	--

I Querverweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen

Beispiel:

I 3.1.1.1 Grundlagen der Orientierung 1, 3	Verweis auf Standards für inhaltsbezogene Kompetenzen: Kapitel 3.1.1 Unterbereich Grundlagen der Orientierung Teilkompetenzen 1 und 3
---	--

F Verweis auf andere Fächer

Beispiel:

F Gemeinschaftskunde, Religion	Verweis auf andere Fächer: Gemeinschaftskunde, Religion
---------------------------------------	--

L Verweis auf Leitperspektiven

Beispiel:

L BNE	Verweis auf Leitperspektiven: Bildung für nachhaltige Entwicklung
--------------	--

5.2 Abkürzungen

Leitperspektiven

Allgemeine Leitperspektiven

BNE Bildung für nachhaltige Entwicklung

PG Prävention und Gesundheitsförderung

BTV Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt

Themenspezifische Leitperspektiven

BO Berufliche Orientierung

MB Medienbildung

VB Verbraucherbildung

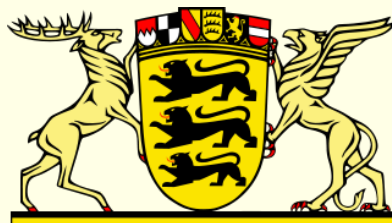
Fachspezifische Begriffe

GIS Geographisches Informationssystem

Arbeitsfassung

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Postfach 103442, 70029 Stuttgart



www.bildungsplaene-bw.de